

Pflegeausbildung im Burgenland 2024: Am 1. Jänner startet die Anmeldung

Schule der Gesundheit Burgenland bietet an den Standorten Oberwart und Eisenstadt Ausbildungen zur Pflegefachassistenz und zur Pflegeassistenz sowie zwei verkürzte Ausbildungsmöglichkeiten an. Für den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesundheit Burgenland, Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, ist das Angebot einer hochqualitativen Pflegeausbildung eine Investition in die Zukunft.

OBERWART/EISENSTADT, 27. DEZEMBER 2023 – Am 1. Jänner 2024 beginnt die Anmeldefrist für die Pflegeausbildungen in der Schule der Gesundheit Burgenland. Die Schule hat zwei Standorte. Den Hauptsitz in Oberwart sowie die derzeit im Umbau befindliche Expositur Eisenstadt.

Die Anmeldefrist läuft bis 30. April 2024. Das Schuljahr beginnt im Herbst desselben Jahres. Anmeldungen laufen exklusiv über die Webseiten der Gesundheit Burgenland (www.gesundheit-burgenland.at/karriere/ausbildung/pflegeausbildung) oder über www.pflegeausbildung-burgenland.at.

Die Schule hat 2024 folgende vier Ausbildungsformen im Programm:

- Ausbildung zur **Pflegefachassistenz** (Dauer: zwei Jahre)
- Ausbildung zur **Pflegeassistenz** (Dauer: ein Jahr)
- Verkürzte Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege gem. § 44 Gesundheit- und Krankenpflegegesetz GuKG (Dauer: zwei Jahre)
- Verkürzte Ausbildung für Pflegeassistenten/innen zur Pflegefachassistenz (Dauer: ein Jahr)

Ausbildung an der Schule ab 17 Jahren ohne Matura möglich

„Wir begleiten Interessentinnen und Interessenten nach der zehnten Schulstufe gerne auf ihrem Weg in den professionellen Pflegeberuf im Burgenland“, sagt DGKP Gabriele Ehrenhöfer, MSc, die Direktorin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der Gesundheit Burgenland.

Das Aufnahmeverfahren ist mehrstufig, nach Einlangen der Bewerbung informiert die Schule die Interessentinnen und Interessenten schriftlich über das weitere Prozedere. Über die Aufnahme in eine Ausbildung entscheidet eine Aufnahmekommission.

„Wer eine Pflegeausbildung absolviert, investiert auch in eine krisensichere berufliche Zukunft“, so Direktorin Ehrenhöfer weiter. Es seine auch keine Ausbildungskosten zu tragen – darüber hinaus bietet das Burgenland ein einzigartiges Anstellungsmodell: Während der kompletten Ausbildungsdauer werden die Schülerinnen und Schüler angestellt, sie sind somit kranken-, unfall- und pensionsversichert. Die Förderungen in Kombination mit dem Anstellungsmodell ermöglichen eine monatliche finanzielle Unterstützung von bis zu 1.200 Euro. Auch die Dienstkleidung, die insbesondere für Praktikumseinsätze benötigt wird, werde kostenfrei zur Verfügung gestellt.

LH Doskozil: Pflegeausbildung ist Zukunftsinvestition

Der Aufsichtsrat der Gesundheit Burgenland, Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, sieht in der Pflegeausbildung die Grundlage dafür, dass die Versorgung des Burgenlands auf einem hohen Niveau erhalten und ausgebaut wird: „Eine hochwertige Ausbildung in den landeseigenen Einrichtungen schafft die Basis dafür, dass ein Pflegemangel bei uns nicht zur Realität wird. Das Burgenland nimmt etwa mit dem Anstellungsmodell österreichweit eine Vorreiterrolle ein. Bei uns werden Pflegekräfte im täglichen

professionellen Einsatz sehr geschätzt. Wir sehen daher ein adäquates Ausbildungsangebot auch als eine Investition in die Zukunft des Landes.“

GF Öller: Innovative Wege gehen

Mag. Franz Öller, MBA, MPH, Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland, betont ebenfalls, wie wichtig es ist, in die Pflege zu investieren: „In der Gesundheit Burgenland gehen wir im Einklang mit dem Eigentümer oft neue und innovative Wege: Das war beim Ärztepaket so, das ist auch in der Pflege Gebot der Stunde. Wir müssen uns als Top-Arbeitgeber in der Region positionieren, dazu gehören neben einer konkurrenzfähigen Entlohnungsmodell auch Angebote für Fortbildungen und persönliche Entwicklungen in den Gesundheitsberufen, die immer spezialisierter werden.“

Gehobener Dienst ist ausschließlich FH-Studium

Neu ist ab dem kommenden Jahr, dass für die Ausbildung für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege erstmals die Matura unbedingte Voraussetzung ist, die Ausbildung ist daher laut Gesetz ab 2024 ausschließlich nur mehr an einer Fachhochschule als Bachelor-Studium möglich. Die Fachhochschule Burgenland bietet einen entsprechenden sechssemestrigen Studiengang an. Eine Ausnahme ist die verkürzte zweijährige Ausbildung zum gehobenen Dienst gemäß § 44 Gesundheit- und Krankenpflegegesetz. Hierbei werden in der Schule nach wie vor ausgebildete Pflegefachassistentinnen zu Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen „aufgeschult“.

Umbau des Standortes Eisenstadt

Die Expositur in Eisenstadt befindet sich im Gebäude der Landesberufsschule an der Gölbeszeile (Neusiedler Straße). Der Standort wurde für die Pflegeausbildung im vergangenen halben Jahr umgebaut und modernisiert, die Nutzung der neuen Räumlichkeiten wird ab Feber 2024 möglich sein.

Der Hauptsitz der Schule in Oberwart – zwischen der alten und der neuen Klinik – kann am 1. März bei einem Tag der offenen Tür besichtigt werden. Der Standort Eisenstadt wird im Laufe des März ebenfalls einen Tag der offenen Tür abhalten. An beiden Standorten finden 2024 außerdem jeweils zwei Infoabende statt (die aktuellen Termine stehen auf der auf der Webseite www.gesundheit-burgenland.at/karriere/ausbildung/pflegeausbildung).

(Ende)

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Kaufmännischer Geschäftsführer ist Mag. Franz Öller, MBA, MPH, medizinischer Geschäftsführer ist Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2450 MitarbeiterInnen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist demnach das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit Mitte April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr als KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 600 Betten. In Oberwart entsteht eine neue Schwerpunktkrankenanstalt, die im Mai 2024 eröffnet wird. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, bis 2030 eine neue Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu bauen. Das Unternehmen führt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten, an der Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH (Stadtschlaining) 100 Prozent. Eine Drittelbeteiligung besteht am Ersten Burgenländischen Rechenzentrum (EBRZ, Eisenstadt).